Straßenkinder e.V.

www.strassenkinder-ev.de

BOLLE
Kinder- und Jugendhaus

Straßensozialarbeit

Wir holen die Kinder von der Straße

Bis zu 6.500 Kinder und Jugendliche, meist im Alter von 14 bis 18 Jahren, leben in Deutschland auf der Straße.* Je nach Jahreszeit mehrere hundert davon in Berlin. Wahrscheinlich ist aber, dass die Dunkelziffer wesentlich höher ist.

Schon seit längerem beobachten wir einen Zusammenhang zwischen der wachsenden Kinderarmut und dem Straßenkinderdasein. Immer mehr äußerlich unauffällige Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien landen früher oder später, zumindest für eine gewisse Zeit, auf der Straße.

Vor allem junge Straßenkids sind zahlreichen Gefahren ausgesetzt – sexuelle Übergriffe, schlechte hygienische Bedingungen, Verwahrlosung usw. Mit einem mobilen Beratungsfahrzeug und zu Fuß besuchen wir die einschlägigen Aufenthaltsorte in ganz Berlin. Wir helfen durch Notversorgung mit warmem Essen und durch die Angebote der Anlaufstellen in Berlin-Friedrichshain. Neben lebenspraktischer Unterstützung helfen wir durch Sozial- und Rechtsberatung und Vermittlung von weiterführenden Hilfen.

* Studie des Deutschen Jugendinstitutes von 2017 „Straßenjugendliche in Deutschland – eine Erhebung zum Ausmaß des Phänomens“

Kinder- und Jugendhaus BOLLE

Engagement gegen Kinderarmut

Aus dem 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung (2017) geht hervor, dass in Deutschland 2,7 Millionen Kinder von Kinderarmut betroffen sind. Bildung und ein damit einhergehender guter Schulabschluss sind für viele Kinder der einzige Ausweg aus sozial schwachen Strukturen.

Täglich betreuen wir bei BOLLE bis zu 120 Kinder und Jugendliche durch unser abgestimmtes Freizeit- und Bildungsangebot und gehen damit aktiv gegen Kinder- und Bildungsarmut vor.

2,7 MIO

Kinder in Deutschland von Kinderarmut betroffen.

120

Kinder und Jugendliche werden täglich im Jugendhaus BOLLE betreut.

PRÄVENTION

KINDER STARK MACHEN

Täglich helfen wir Kindern und Jugendlichen durch zahlreiche Bildungs- und Teilhabeangebote und sorgen dafür, dass Kinder gar nicht erst auf der Straße landen. Zudem arbeiten wir präventiv im Hinblick auf Vernachlässigung, mediale Verwahrlosung, Gewalt, Kriminalität und sexuelle Übergriffe.

HINTERGRÜNDE

Folgende Hintergründe haben uns zur Gründung des „Kinder- und Jugendhauses BOLLE“ bewogen:

— **Fast jeder dritte** Minderjährige in Berlin lebt von Hartz- IV-Leistungen.

— In unserem Umfeld sind **über 60 %** der Kinder von Kinderarmut betroffen.

— **Über 40 %** der Familien bestehen aus Alleinerziehenden mit erhöhtem Armutsrisiko. Das ist der höchste Wert aller Bezirke.

— Viele der Kinder haben bereits in der 1. Klasse große Schwierigkeiten mit dem Lernstoff und gehen teilweise nur sporadisch zur Schule.

— **Fast jede(r) 6.** Jugendliche im Bezirk verlässt die Schule ohne Abschluss.

— Die soziale Herkunft von Kindern beeinflusst in Deutschland sehr stark die Bildungschancen und den damit verbundenen wirtschaftlichen und sozialen Erfolg von Kindern.

Integration

Ankommen in Deutschland

In den vergangenen Jahren gab es einen hohen Zuwachs von Menschen mit Fluchthintergrund in unsere Gesellschaft. Daher etablierten wir 2015 unsere Integrationsarbeit für geflüchtete Kinder und Jugendliche, die durch diverse Angebote im Kinder- und Jugendhaus BOLLE, in den Unterkünften und im Sozialraum das Ankommen der Kinder fördert und unterstützt.

Viele Kids haben in den letzten Monaten in der Schule und bezüglich des Deutschsprechens so große Fortschritte gemacht, weil sie zu BOLLE kommen.

Schulsozialarbeiterin

Unsere Auszeichnungen

Ansporn für noch mehr Engagement

— „Verdienstkreuz am Bande“ für unseren Vorsitzenden Eckhard Baumann, 2010

— HanseMerkur Preis für Kinderschutz, 2011

— Aspirin Sozialpreis, 2013

— Dirk Nowitzki Stiftungspreis, 2013

— Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“, 2013

— Verleihung des Wirkt-Siegels im Rahmen der Zertifizierung durch PHINEO, 2015

— Preisträger beim Hauptstadtpreis für Integration & Toleranz, 2015

— PSD ZukunftsPreis, 2016

— Bernhard-Vogel-Bildungspreis, 2016

— DEICHMANN-Förderpreis für Integration (Berlin), 2016

— Berliner Präventionspreis, 2018

— Roman Herzog Preis, 2019

Der Verein

Straßenkinder e. V. wird zu fast 100 % durch Spenden finanziert

Straßenkinder e. V. wurde im Jahr 2000 gegründet und ist für die „Förderung der Jugendhilfe“ vom Finanzamt Berlin als gemeinnützig anerkannt und ebenfalls nach § 75 SGB VIII staatlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Der Verein ist Mitglied im „Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz“ und darüber hinaus in zahlreichen Netzwerken aktiv.

„Entwurzelt, auf sich selbst gestellt, ohne Perspektive von Tag zu Tag überleben, das ist der Lebensalltag für Straßenkinder – nicht nur in fremden Ländern, sondern auch hier in Deutschland mitten unter uns. Sie haben es sich hier in Berlin zur Aufgabe gemacht, die Kids so schnell wie möglich von der Straße zu holen.

Dr. Ursula von der Leyen bei der Verleihung des Verdienstkreuzes an Eckhard Baumann

Helfen Sie jetzt!

Zukunft für Kinder

„

Die Kids, die wir betreuen, sind nicht weniger begabt, als die aus besseren Wohnquartieren. Aber ihr Startblock ins Leben steht 30 Meter weiter hinten. Die müssen erst mal aus der Kurve. Deshalb haben wir das ‚Kinder- und Jugendhaus BOLLE' eröffnet.

Eckhard Baumann

Kontakt

Straßenkinder e. V.
Hohensaatener Straße 20 / 20A
12679 Berlin
Tel. 030 300 244 550
Fax 030 300 244 559
info@strassenkinder-ev.de
www.strassenkinder-ev.de
www.facebook.com/VereinStrassenkinder.e.V

Spendenkonto

Straßenkinder e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE29 100 205 00 000 32 82 600
BIC: BFSWDE33BER

Der von der W&P Steuerberatungsgesellschaft erstellte Jahresabschluss wird extern noch einmal durch die HPTP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Diese bescheinigt in Ihrem Prüfbericht: „... Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt".

Gestaltungskonzept und Design
Ein pro-bono-Projekt von mc-quadrat
Mit freundlicher Unterstützung vom mc-Team Caro, Chris, Marvin, Karo und Josie

Druck
Ein pro-bono-Projekt von Polyprint GmbH

Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft